Winter/Frühjahr 2006
Kinoprogramm

weiße wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße Wangen i. A.

| **Februar** | So. 5. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 6.7.8. | 20.15 Uhr |

Accordion Tribe

Schweiz/Österreich 2004, Regie: Stefan Schwietert, 87 Min.

Fünf außergewöhnliche Akkordeonisten aus verschiedenen Ländern fanden sich 1996 zur Formation „Accordion Tribe" zusammen. Der Schweizer Dokumentarfilmer Stefan Schwietert (El Acordeón del Diablo) hat sie auf ihrer triumphalen Europatournee 2002 begleitet, hat Reiseimpressionen gesammelt und durch biografische Selbst-auskünfte der Musiker ergänzt.
Unterschiedliche Folkloretraditionen verschmelzen mit Improvisation, Jazz und Neuer Musik zu einer Art Weltmusik, die den Film zu einem mitreißenden und hoffnungsvoll stimmenden Kinoerlebnis macht.
(www.ventura-film.de, www.maximage.ch)

| **Februar** | So. 19. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 20.21.22. | 20.15 Uhr |

Fontane Effi Briest

oder Viele, die eine Ahnung haben von ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen und dennoch das herrschende System in ihrem Kopf akzeptieren durch ihre Taten und es somit festigen und durchaus bestätigen

Deutschland 1972-74, Buch und Regie: Rainer Werner Fassbinder, mit Hanna Schygulla, Wolfgang Schenck, Karlheinz Böhm, s/w, 141 Min.

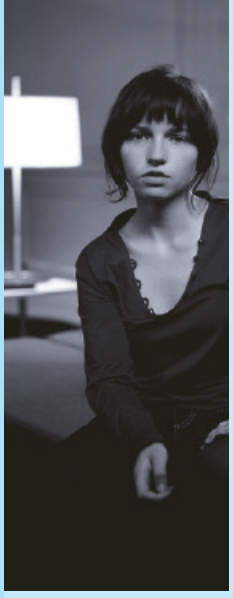
Ein solider Beamter, voll Ehrgefühl aber ohne Liebe, und ein junges Mädchen im Wilhelminischen Deutschland. Fassbinder hält sich bei aller Konzentration und Verdichtung der Vorlage eng an Fontanes Roman. Durch die eigentüm-liche Strenge im Aufbau des Films und die Zurücknahme der Ausdrucksmittel gelingt es ihm, einen Zugang zum Kern des Geschehens herzustellen und dieses dem Zuschauer auch emotional erfahrbar zu machen.
„Dies ist kein Frauenfilm, sondern ein Film über Theodor Fontane, über die Haltung eines Dichters zu seiner Gesellschaft." (Fassbinder)
Dieses Jahr ist Fontanes „Effi Briest" Prüfungsthema für das Abitur im Fach Deutsch.
(www.basisfilm.de)

| **März** | So. 5. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 6.7.8. | 20.15 Uhr |

Blow up Der Klassiker

Großbritannien/Italien 1966, Regie: Michelangelo Antonioni, mit David Hemmings, Vanessa Redgrave, Sarah Miles, 111 Min., engl. O.m.U.

Ein junger Starfotograf im „Swinging London" der 60er Jahre entdeckt bei der Vergrößerung (Blow up) der Aufnahmen, die er im Park von einem Liebespaar gemacht hat, Einzelheiten, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen gewesen sind. Er ist vermutlich Zeuge eines Mordes…
„Blow up" ist ein Schlüsselfilm für die Filmästhetik jener Zeit; legendär ist auch der Auftritt der „Yardbirds", bei dem Jeff Beck seine Gitarre vor einem apathischen Publikum zerlegt.
Der italienische Regisseur Antonioni erhielt 1967 für den Film die Goldene Palme beim Festival in Cannes. Es blieb sein einziger kommerzieller Erfolg.
(www.neuevisionen.de)



| **März** | So. 26. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 27.28.29. | 20.15 Uhr |

Gespenster

Deutschland 2005, Buch u. Regie: Christian Petzold, mit Julia Hummer, Sabine Timoteo, Marianne Basler, Aurélien Recoing, 85 Min.

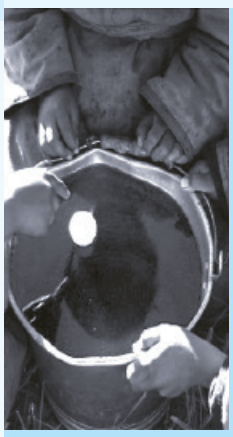
Zwei Geschichten, die sich kreuzen und scheinbar etwas miteinander zu tun haben: Das Heimkind Nina begegnet der Streunerin und Gelegenheitsdiebin Toni im Berliner Tiergarten. Menschen ohne Zuhause, ohne soziale Einbind-ung, auf der Suche nach Identität und Geborgenheit. – Die traumatisierte Französin Françoise, die nicht aufgibt, ihre Tochter in Berlin wiederzufinden, wo diese vor vielen Jahren als kleines Kind entführt worden ist.
Christian Petzolds (Wolfsburg) neuer Film kommt ganz unscheinbar daher und ist von einer intensiven, fast brennenden Klarheit und Präsenz. Und obwohl Gefühle der Vergeblichkeit, Verlorenheit und Trauer immer wieder den Ton angeben, ist es der spürbare Glaube des Regisseurs an seine Figuren und der respektvolle und wahrhaftige Umgang mit ihnen, der über-zeugt und ein Stück Zuversicht verbreitet.
(www.gespenster-der-film.de)

| **April** | So. 9. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 10.11.12. | 20.15 Uhr |

Bombón – El perro

Argentinien-Patagonien 2004, Regie: Carlos Sorin, mit Juan Villegas, Walter Donado, Rosa Valsecchi, 97 Min., deutsche Fassung.

Juan (52) ist Mechaniker und arbeitslos. Als er einer jungen Frau bei einer Autopanne hilft und ihren Wagen repariert, bekommt er als Lohn einen Hund geschenkt, ein Prachtexemplar von einer argentinischen Dogge…
Mit stoischer Freundlichkeit nimmt Juan Schicksalsschläge ebenso hin wie wundersame Zufälle und glückliche Begegnungen. Aus dieser Haltung speist sich der lakonische Witz dieses Films und seine Melancholie in der schier unendlichen Landschaft Patagoniens. Regisseur Carlos Sorin (Historias mínimas) ist ein Meister der einfachen Geschichten von ein-fachen Leuten. Seine Darsteller sind ausschließlich Laien.
(www.alamodefilm.de, www.trigon-film.org)



| **April** | So. 23. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 24.25.26. | 20.15 Uhr |

Mongolian Ping Pong

China 2005, Regie: Ning Hao, mit Hurichabilike, Dawa, Geliban, 102 Min., O.m.U.

Der Hirtenjunge Bilike, der mit seiner Familie in der mongolischen Steppe lebt, sieht eines Tages einen Tischtennisball im Bach treiben. Erstaunt und ahnungslos betrachtet und untersucht er ihn mit seinen beiden Freunden. Gemeinsam machen sie sich mit tiefem Ernst daran herauszufinden, was es mit der geheimnisvollen weißen Kugel auf sich hat…
Neben den Wundern der Kindheit in einer unheimlich weiten und kargen Landschaft erzählt der Film vom nicht selten sehr komischen Einbruch des Fremden in eine nach ganz eigenen Rhythmen und Regeln funktionierende Welt.
(www.rapideyemovies.de)

| **Kunstfahrt** | zur Ausstellung im Haus der Kunst in München am Samstag, 11.Februar 2006.

„Lee Friedlander-Fotografien 1956-2004"

Wir reisen mit dem Bayernticket der Bahn ab Wangen. Treffpunkt am Bahnhof 8.30 Uhr (Abfahrt 8.50 Uhr). Wer Lust und Interesse hat mitzufahren, kommt zum Bahnhof (Anmeldung nicht erforderlich) oder meldet sich telefonisch unter 07522-29860 (Chr. Bilger). Gegen 21.00 Uhr sind wir wieder in Wangen. (www.hausderkunst.de)

| **Schaukasten** | der „Weißen Wand" in der Bindstraße |

Bilderschlaufe 1 geht weiter

Wer den Loop mit Untertiteln im Schaukasten bisher verfolgt hat, dem stellen sich spätestens jetzt die Fragen: „Lebt B.?, „verlässt A die Stadt?" und „was wird aus dem nichttanzenden Freund?".
(Geschlauft wird von Bilger, Neugebauer, Volk)

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur
Postfach 1202 88228 Wangen Tel. 07522 29860 (Christof Bilger)

neugebauer b– wangen

| **März** | So. 26. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 27.28.29. | 20.15 Uhr |

Gespenster

Deutschland 2005, Buch u. Regie: Christian Petzold, mit Julia Hummer, Sabine Timoteo, Marianne Basler, Aurélien Recoing, 85 Min.

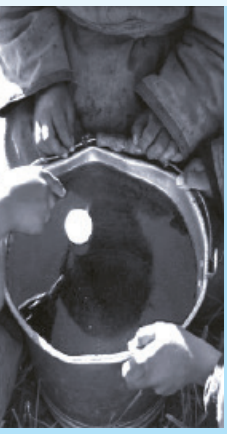
Zwei Geschichten, die sich kreuzen und scheinbar etwas miteinander zu tun haben: Das Heimkind Nina begegnet der Streunerin und Gelegenheitsdiebin Toni im Berliner Tiergarten. Menschen ohne Zuhause, ohne soziale Einbind-ung, auf der Suche nach Identität und Geborgenheit. – Die traumatisierte Französin Françoise, die nicht aufgibt, ihre Tochter in Berlin wiederzufinden, wo diese vor vielen Jahren als kleines Kind entführt worden ist.
Christian Petzolds (Wolfsburg) neuer Film kommt ganz unscheinbar daher und ist von einer intensiven, fast brennenden Klarheit und Präsenz. Und obwohl Gefühle der Vergeblichkeit, Verlorenheit und Trauer immer wieder den Ton angeben, ist es der spürbare Glaube des Regisseurs an seine Figuren und der respektvolle und wahrhaftige Umgang mit ihnen, der über-zeugt und ein Stück Zuversicht verbreitet.
(www.gespenster-der-film.de)

| **April** | So. 9. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 10.11.12. | 20.15 Uhr |

Bombón – El perro

Argentinien-Patagonien 2004, Regie: Carlos Sorin, mit Juan Villegas, Walter Donado, Rosa Valsecchi, 97 Min., deutsche Fassung.

Juan (52) ist Mechaniker und arbeitslos. Als er einer jungen Frau bei einer Autopanne hilft und ihren Wagen repariert, bekommt er als Lohn einen Hund geschenkt, ein Prachtexemplar von einer argentinischen Dogge...
Mit stoischer Freundlichkeit nimmt Juan Schicksalsschläge ebenso hin wie wundersame Zufälle und glückliche Begegnungen. Aus dieser Haltung speist sich der lakonische Witz dieses Films und seine Melancholie in der schier unendlichen Landschaft Patagoniens. Regisseur Carlos Sorin (Historias mínimas) ist ein Meister der einfachen Geschichten von ein-fachen Leuten. Seine Darsteller sind ausschließlich Laien.
(www.alamodefilm.de, www.trigon-film.org)



| **April** | So. 23. | 17.30 Uhr | Mo.Di.Mi. 24.25.26. | 20.15 Uhr |

Mongolian Ping Pong

China 2005, Regie: Ning Hao, mit Hurichabilike, Dawa, Geliban, 102 Min., O.m.U.

Der Hirtenjunge Bilike, der mit seiner Familie in der mongolischen Steppe lebt, sieht eines Tages einen Tischtennisball im Bach treiben. Erstaunt und ahnungslos betrachtet und untersucht er ihn mit seinen beiden Freunden. Gemeinsam machen sie sich mit tiefem Ernst daran herauszufinden, was es mit der geheimnisvollen weißen Kugel auf sich hat...
Neben den Wundern der Kindheit in einer unheimlich weiten und kargen Landschaft erzählt der Film vom nicht selten sehr komischen Einbruch des Fremden in eine nach ganz eigenen Rhythmen und Regeln funktionierende Welt.
(www.rapideyemovies.de)

| **Kunstfahrt** | zur Ausstellung im Haus der Kunst in München am Samstag, 11.Februar 2006.

„Lee Friedlander-Fotografien 1956-2004"

Wir reisen mit dem Bayernticket der Bahn ab Wangen. Treffpunkt am Bahnhof 8.30 Uhr (Abfahrt 8.50 Uhr). Wer Lust und Interesse hat mitzufahren, kommt zum Bahnhof (Anmeldung nicht erforderlich) oder meldet sich telefonisch unter 07522-29860 (Chr. Bilger). Gegen 21.00 Uhr sind wir wieder in Wangen. (www.hausderkunst.de)

| **Schaukasten** | der „Weißen Wand" in der Bindstraße |

Bilderschlaufe 1 geht weiter

Wer den Loop mit Untertiteln im Schaukasten bisher verfolgt hat, dem stellen sich spätestens jetzt die Fragen: „Lebt B.?, „verlässt A die Stadt?" und „was wird aus dem nichttanzenden Freund?".
(Geschlauft wird von Bilger, Neugebauer, Volk)

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur
Postfach 1202 88228 Wangen Tel. 07522 29860 (Christof Bilger)

neugebauer b_ wangen